

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/935-1.13/88

Kunsthistorisch bedeutsamer Arkadengang;

Anfrage der Abgeordneten Mag. Haupt und
Genossen an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 2235/JII-5001 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

2202 IAB

1988 -07-22

zu 2235/J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Haupt und Genossen am 26. Mai 1988 an mich gerichteten Anfrage Nr. 2235/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Grundsätzlich steht das Bundesministerium für Landesverteidigung Überlegungen, die Troyer-Kaserne (vormals Lieser-Kaserne) der Stadtgemeinde Spittal an der Drau zu überlassen, nicht von vornherein ablehnend gegenüber. Voraussetzung hierfür wäre allerdings ein entsprechender Naturalersatz durch die Stadtgemeinde.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Soweit mir bekannt ist, wurden seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten im Wege der BGV II Klagenfurt bereits diesbezügliche Verhandlungen mit der Stadtgemeinde Spittal/Drau aufgenommen.

Zu 2:

Eine derartige Strukturbereinigung wäre vom Standpunkt des Bundesministeriums für Landesverteidigung wohl vorstellbar, es besteht aber kein militärisches Bedürfnis danach.

Zu 3:

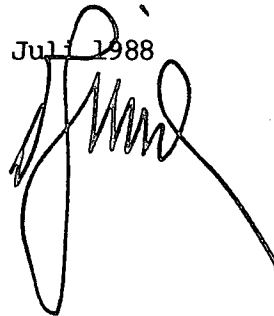
Ich verweise auf die Ausführungen des Herrn Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten in Beantwortung der Anfrage Nr. 2234/J vom 23. Juni 1988.

- 2 -

Zu 4:

Wie schon erwähnt, hängt die Überlassung der Troyer-Kaserne von der Bereitschaft der Stadtgemeinde Spittal/Drau ab, entsprechenden Naturalersatz zu leisten. Sollten jedoch diese Verhandlungen zu keinem befriedigenden Ergebnis führen, müßte die Troyer-Kaserne weiterhin für militärische Zwecke genutzt werden; in diesem Fall käme eine Öffnung der Kaserne im Sinne der Fragestellung wohl nicht in Betracht.

19. Juli 1988

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long tail stroke extending downwards and to the right.